Camping-Club Kaufbeuren/ Ostallgäu e.V.

Unsere Vereinsnachrichten und Mitteilungen · Ausgabe 2014

Wir laden Sie herzlich ein zum

Wohlfühl-Urlaub

für die ganze Familie auf unserem
☆☆☆☆-Terrassen-Camping
am Richterbichl in Rottenbuch im Herzen des Pfaffenwinkels an der Romantischen Straße.

Für Reisemobil-Gäste bieten wir einen Wohnmobil-Stellplatz im 4 km entfernten Bad Bayersoien an.

Wir freuen uns auf Sie!

Familie Iris u. Christof Echtler
Solder 1, 82401 Rottenbuch
Tel. 08867 1500
Fax 08867 8300
info@camping-rottenbuch.de
www.camping-rottenbuch.de

- Ganzjahres- und Halbjahresplätze frei
- Silvesterball mit Live-Musik

Pfaffenwinkel

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2015

4-Sterne-Terrassen-Camping am Richterbichl in Rottenbuch

Sonnenhof
RESTAURANT • BIERGARTEN CAFE

87665 Mauerstetten Tel. 08341/81689 · Fax 08341/100458

HERZLICH WILLKOMMEN ...

Im Sonnenhof Mauerstetten bieten wir Ihnen gutbürgerlich, einheimische Köstlichkeiten mit internationaler Note. Es erwartet Sie hier eine typisch bayrisch-gemütliche Augustiner-Gaststätte mit großem Biergarten, großzügigen Gasträumen und Mehrzweckhalle für Veranstaltungen aller Art bis zu 350 Personen ...

Unser erfahrenes Küchenteam um Henning Rausch scheut keine Mühen, unseren Gästen gutbürgerliche, traditionelle bayrische Küche mit Schweinshaxen und Spanferkel vom Grill bis hin zu international kulinarischen Finessen anzubieten.

Wöchentlich wechselnde Mittagskarten überzeugen durch ein ausgewogenes, qualitativ hochwertiges und besonders preisgünstiges Angebot – Themenwochen und Thementage (Donnerstag ist Schnitzeltag) sind sehr beliebt.

Für Veranstaltungen aller Art sind unsere Räumlichkeiten und unser Aussenbereich bestens geeignet – von der kleinen Familienfeier bis zur Großveranstaltung mit bis zu 350 Personen in unserer Mehrzweckhalle.

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot – rufen Sie einfach an: Telefon 08341 / 81689

Ihr Sonnenhof-Team Henning Rausch & Marion Neher

Liebe Camping-Freunde

„Schon wieder Dezember!“ – ich habe das Gefühl, dass unser Campingjahr förmlich vorübergeflogen ist. Jetzt kommt die „stade“ Zeit – wir können Rückschau halten und uns auf den kommenden Winter und die nächste Campingsaison vorbereiten.

Das vergangene Campingjahr war abwechslungsreich und bleibt hoffentlich als gelungenes in Erinnerung. Unsere zehn Ausfahrten führten in die nähere Umgebung und auch darüber hinaus. Selbst ins benachbarte Tirol sind wir gefahren. Freilich war das Wetter nicht immer so, wie wir’s gerne gehabt hätten. Aber alle haben sich als wetterfest gezeigt und das Beste aus der jeweiligen Situation gemacht – Camper eben.

Die Verkaufs-/Werbeveranstaltung der Firma Rondo im Frühjahr brachte uns 600 Euro in die Clubkasse. So konnten wir ein schönes, neues Zelt erwerben, das beim Wildcamping seine Wetterfestigkeit unter Beweis stellte.

Manfred Weiß, langjähriges Vereins- und Vorstands-Mitglied und zuletzt Ehrenvorsitzender im Camping-Club, ist von uns gegangen. Er hat seine letzte Reise angetreten. Wir wollen ihm stets ein stilles Gedenken bewahren.

Unser Abstellplatz wurde im Oktober dank der Hilfe vieler fleißiger Mitglieder auf Vordermann gebracht.

Unsere im vergangenen Jahr online gestellte Website erfreut sich regem Zuspruch und wir konnten auf diesem Wege schon einige neue Clubmitglieder begrüßen. Auch als Kommunikationsplattform hat sie sich bestens bewährt.

Das Jahresprogramm 2015 liegt vor, und ich hoffe, die Vorstandschaft hat wieder attraktive Ziele gefunden, die zum Mitmachen anregen.

Mir bleibt noch, meinen Mitstreitern in der Vorstandschaft – Uschi Echtler, Werner Ebert und Daniel Schneider – für die gute Zusammenarbeit zu danken. Den Partnern der Vorstände danke ich besonders für ihr Verständnis und ihre tatkräftige Unterstützung.

In diesem Sinne, viel Spaß beim Lesen unserer Clubzeitung und …
bleibt gesund und mobil!

Rudi Rabl
im Namen der Vorstandschaft

Anzelten in

04. – 06. April 2014

Es ist so weit: die aktive Camperzeit hat begonnen – ganz traditionell in Rottenbuch mit 23 Einheiten. Die alljährlich aktuelle Frage: Wie wird diesmal das Wetter? Wir haben uns gut vorbereitet: auf dem Auto die Winterreifen, aus dem Kleiderschrank die sonnengelbe Sommerhose!

Am Anreisetag war das Wetter optimal – war auch wichtig, denn nachmittags war von uns ein „Hock" geplant. Grund: wir wurden 2013 Clubmeister und Daniel erfüllte Dieter einen großen Wunsch: wir erhielten einen Super(polierten)-Pokal! Und dieser sollte eingeweiht werden mit einer Bierbowle. Es wurde eine schöne große Runde und der Ratsch ging abends im Stüberl munter weiter.

Samstag, das Wetter war ideal zum Wandern, gingen fast alle zur Käsealm und Tilly war so stark, um den von uns gekauften Käse im Rucksack zum Wohnwagen zu „schleppen".

Nicht zu vergessen: Dieter präsentierte seine

Rottenbuch

neueste Kreation: den teuersten Putzlumpen auf dem Wohnwagen-Einstieg – veredelt in einem Kaufbeurer Renommiergeschäft!
Der wurde begossen mit Sekt von Werner und Vicky – immerhin war deren Tochter ja nicht ganz unbeteiligt an der Geschichte!
Abends gab es dann den guten Leberkäse und wie immer waren die Schüsseln gefüllt mit ganz leckeren Salaten! Natürlich schmeckten auch Bier und Wein!
Sonntags war richtiges „Heimfahr-Wetter". Die Sonne versteckte sich und auf dem Weg nach Kaufbeuren gab es auch vereinzelt Regentropfen.
Aber es war ein richtig schönes Wochenende – und wir wünschen uns, dass alle Ausfahrten 2014 so harmonisch und unfallfrei verlaufen!

Dieter und Sieglinde Malucha

Teilnehmer

23 Einheiten

Ostern in Dinkelsbühl

Auf ging's zur zweiten Ausfahrt des CCK. Trotz der für die Ostertage vorhergesagten nicht gerade optimalen Wettermeldungen machten sich alle angemeldeten (22) Teilnehmer auf den Weg zur traditionellen Osterausfahrt. Diesmal wurde von uns das mittelalterliche Dinkelsbühl an der Romantischen Straße angesteuert.

Am Gründonnerstag strahlte die Sonne am Himmel und somit hatten wir schon eine schöne Anfahrt. Am Spätnachmittag war der für uns reservierte Pumucklweg auf dem DCC-Platz schon gut gefüllt.

Der Karfreitag bescherte uns einige Zeit Regen mit einer steifen, kalten Brise und Graupelschauern am Spätnachmittag. Aber wir waren

Foto: Andreas Schroll

18. – 21. April 2014

ja alle gut und ausreichend mit Gas zum Heizen versorgt. Ansonsten lohnte sich auch ein Ausflug in die nähere Umgebung (der nahegelegene Hesselberg mit seiner großartigen Aussicht auf den Rieskessel beispielsweise).
Für eine fröhliche Runde in freier Natur war's dann am Abend doch zu kalt, so musste die gesellige Abendrunde in das Platzlokal verlegt werden. Rudi hatte dazu 30 Plätze reserviert.
Bei sonnigem, aber kühlem Wetter brachen wir am Samstag, weitgehend vollzählig, zu Fuß, mit PKW oder Fahrrad zur vorgesehenen Stadtführung auf. Pünktlich um zehn Uhr trafen alle Teilnehmer auf dem Parkplatz Schwedenwiese ein und wurden um halb elf von der Stadtführerin abgeholt.

Obwohl sich die meisten mittelalterlichen Städte gleichen, legt Dinkelsbühl im Detail viel Wert auf den Erhalt des historischen Stadtbildes. So erfuhren wir dies und das über ein für die damalige Zeit vorbildliches Sozialsystem zur Versorgung alter Menschen und Waisen (Stiftungswesen), Interessantes zum Kirchenbau (das Münster St. Georg ist eine der schönsten spätgotischen Hallenkirchen Süddeutschlands) und durften auch einen Blick in den „luxuriösen" Strafvollzug im Rothenburger Tor werfen (Zellen für Gesetzesbrecher). Eine besondere Zelle, Narrenlöchlein genannt, war für die Ausnüchterung der Betrunkenen vorgesehen. Das Storchenpaar auf dem Dach des Alten Rathauses klapperte auch schon ganz lebendig und wurde mit großem Interesse registriert.

Kulturell befriedigt, trafen sich alle Glühweinfans um 17 Uhr zur großen Glühweinsause bei Rudi's Vorzelt. Als Ersatz für die entgangene Schneebar im vergangenen „Winter" erwärmte uns der gelagerte Glühwein am relativ kühlen Nachmittag. Obwohl im Glühweintopf noch immer kein Boden zu sehen war, beendeten wir den Spätnachmittag gut vorgeglüht für den Abend im wieder reservierten Nebenraum des Platzlokals „Zum alten Landsknecht" in geselliger Runde.

Der Ostersonntag bescherte uns herrlichen Sonnenschein und der Osterhase des Campingclubs war schon sehr früh unterwegs um alle Eier (Schokolade oder echt) unter die Rallyefahrer zu bringen. Auch der Campingplatz beteiligte sich mit einem Osternest.

Um 10 Uhr erwartete uns im und vor Rudi's Vorzelt ein Sektfrühstück der Spitzenklasse, großartig aufgebaut, mit allem was das Herz begehrt (Wurst, Lachs, Käse und schmackhaftes Deko), auch Obst fehlte nicht. Den Sekt dazu spendeten die Arnsburgs. Allerdings überschätzte die fleißige Küchenmann(frau) schaft das Magenvolumen der Anwesenden, sodass Petra per Kniefall und mit flehenden Blicken die restlichen, ausgezeichneten Schnittchen unter den Gästen verteilte. Gegen Abend veranstaltete der Campingplatz ein Osterfeuer mit Grillwurst und Bier; das konnten wir uns selbstverständlich nicht entgehen lassen!

Der Ostermontag brachte bei trockenem und heiterem Wetter den allgemeinen Aufbruch zur Heimfahrt. Abschließend gesagt, hatten wohl alle ein paar nette Ostertage in Dinkelsbühl. Dafür herzlichen Dank an alle Organisatoren, Sponsoren und fleißigen Helfer.

Manfred Poisel

Teilnehmer

22 Einheiten

10 JAHRE

AUF KÖNIG LUDWIGS SPUREN

ROTE TEUFEL

30. April – 04.Mai 2014

Öschlesee

Lohnende Ausfahrt zur Allgäuer Seenplatte

Die Ausfahrt an den Öschlesee bei Kempten stand nach der Wettervorhersage wieder unter keinem guten Stern. Jedoch hat sich alles anders entwickelt. Der Freitag war Ankunftstag und nachdem sich alle eingerichtet hatten ging's am Abend ins Campingstüberl, weil's draußen viel zu kalt war. Die neuen Wirtsleute haben uns herzlich aufgenommen und es wurde ein schöner Abend. Der Samstag wurde für Ausflüge in die nähere Umgebung genutzt: einige fuhren zu Erna nach Thanners, manche radelten und viele besuchten die deutschen Fallschirmzielsprungmeisterschaften in Durach.

Am späten Nachmittag – pünktlich zum vorgesehenen gemeinsamen Krautschupfnudeln-Essen – hat die Sonne den Grillplatz überflutet. Wir genossen die warmen Strahlen an der langen Tafel. Es war herrlich. Dank tatkräftiger Unterstützung von Klaus Martin, der als Profi kräftig gerührt und geschuftet hat, wurden die Krautschupfnudeln köstlich. Es hat allen geschmeckt und zur Verdauung gab's die üblichen spirituellen – äh spirtuosen – „Hilfen". Doch kaum verschwand die Sonne hinterm Horizont, zogen die Fußballfans zum Public Viewing ins Campingstüberl. Das Pokalendspiel Bayern gegen Dortmund war angesagt. Da der FCB gewonnen hatte (2:0), war auch das ein sehr gelungener Tag.

Am Sonntag durften wir bis in den Nachmittag auf dem Platz verbleiben. Das genossen die meisten bei herrlichem Sonnenschein. Am späten Nachmittag haben dann alle den Platz verlassen. Eine schöne Ausfahrt, die gerne wiederholt werden kann. *Rudi Rabl*

Teilnehmer

14 Einheiten

Ruhige Tage im Ries

Eng zusammen gerückt der Kälte getrotzt

Christi Himmelfahrt verbrachten 18 Einheiten auf dem Campingplatz Ringlesmühle im Ries bei Nördlingen. Wir mussten eng zusammenstehen, weil Sigrid Vierkorn nicht mit so einem Andrang des CCK gerechnet hatte. Aber bei der Kälte war's gar nicht so schlecht. Donnerstag haben sich alle ins warme Wohnwägele verkrochen, da es regnete und ziemlich kalt war. Aber am Freitag ist's schon besser gewesen. Gegen Mittag haben wir einen Ausflug zum Jagdhaus Alte Bürg unternommen – teils zu Fuß, mit dem Radl oder Auto. Nach der Brotzeit haben viele den Nachmittag sehr ruhig verbracht. Am Abend gab's wieder frisch geräucherte Forellen von Gunter Vierkorn mit Salaten von Sigrid. Zum Fettverbrennen hat

29. Mai – 01. Juni 2014

uns Gunter zwei Flaschen Hochprozentigen spendiert. Wir hätten im Aufenthaltsraum bleiben können, es kamen noch die Schweinfurter hinzu, aber vermutlich sind die Mitglieder des CCK a bisserl scheu – denn fast alle zogen sich ins heimische Schneckenhaus zurück.

Den sonnigen Samstag nutze jeder auf seine Weise. In Nördlingen waren Kunsthandwerkermarkt und musikalische Darbietungen rund um den Marktplatz, in Oettingen waren Mittelaltertage. Gegen Abend haben wir auf der Wiese gegrillt und sind dann bis spät in die Nacht ums wärmende Lagerfeuer gesessen.

Auch der Sonntag zeigte sich von seiner schönsten sonnigen Seite. Hilde Herberg und Siegi Lutzenberger haben uns mit Rühreiern zum Frühstück verwöhnt. 103 Eier, jede Menge Schinken und Schnittlauch wurden verbraten. Als „Nachtisch" hat uns Hilde noch mit Apfelmus verköstigt.

Ein schönes – zum Teil kaltes – Wochenende ging erst am Nachmittag zu Ende. Wir haben unser Lager abgebrochen und traten die Heimreise an. Familie Vierkorn hat uns noch das Versprechen mitgegeben, dass wir im kommenden Jahr etwas mehr Platz haben werden – und dass es wärmer wird! Eine schöne Ausfahrt.

Rudi Rabl

Teilnehmer

17 Einheiten
1 Gasteinheit

Camping

Das verlängerte Wochenende an Fronleichnam nutzten 11 Einheiten zu einer sehr schönen Ausfahrt zum Campingplatz Erlensee nahe Rosenheim. Da wir herrliches Wetter hatten, reisten einige Einheiten bereits am Mittwoch an. Den Rest konnten wir am Donnerstag begrüßen. Am Abend trafen wir uns in der am Campingplatz gelegenen Erlebnisgaststätte. Sie verdient diesen Namen, denn sie ist sehr gut besucht, hat reichhaltige Speisekarten, die Gerichte sind schmackhaft und preiswert. Zu den verlockend duftenden Angeboten gehörten z.B. Schweinshaxen oder unterschiedlich zubereitete Schweinsbraten.
Für den Freitag hatte Rudi eine Stadtführung in Wasserburg a. Inn organisiert. Leider hat es immer wieder genieselt, was der Stimmung

Erlensee

19. – 22. Juni 2014

Teilnehmer
11 Einheiten

aber keinen Abbruch tat. Denn unser Stadtführer Thomas Rothmaier verstand es, uns kurzweilig und humorvoll die Geschichte seiner Stadt in 100 Minuten zu zeigen und zu erzählen. Seine Spezialität waren Sprichwörter und Redewendungen, deren Sinn er uns anhand praktischer Beispiele erläuterte. Wir verwenden täglich viele Sprichwörter und Redensarten, ohne den ursprünglichen Sinn oder die Herkunft zu kennen (z.B.„Von der Pike auf“ … „Schwamm drüber“ … „Etwas auf dem Kasten haben“ … „Das schlägt dem Fass den Boden aus“). Es war wohl die amüsanteste Stadtführung, die wir bisher erlebt haben.

Am Samstagmorgen gab es ein gemeinsames Frühstück mit Spiegeleiern und Schinken, wofür wir uns bei den Köchinnen Theresa Strupf und Christa Lutzenberger besonders bedanken. Da das Wetter inzwischen wieder schön war, konnten einige im Erlensee schwimmen gehen. Abends war dann für Interessierte „König Fußball“ angesagt. Für das Spiel Deutschland gegen Ghana (2:2) hatte Rudi seinen Fernseher aufgestellt und wir konnten das Spiel gemeinsam genießen.

Am Sonntagvormittag begann der Aufbruch, einige fuhren weiter in den Urlaub, die anderen machten sich nach und nach auf den Heimweg. Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieser schönen Ausfahrt beigetragen haben, ganz besonders aber bei unserem Rudi.

Hannelore und Dieter Arnsburg

Wildcamping

04. – 06. Juli 2014

Bei schönem, warmem Wetter fuhren wir schon vormittags um 10 Uhr zum Mindelhof bei Sellthürn. Zu unserem Erstaunen hatten schon sechs Einheiten aufgebaut. Die ersten waren doch tatsächlich schon um 8:00 Uhr früh da, um die besten Plätze zu ergattern.

Mittags duftete es ringsum nach frisch Gegrilltem, und so verging die Zeit im Nu bis Karin und Daniel so gegen 15:00 Uhr ankamen. Sie wurden sofort belagert, da es sich schon rumgesprochen hatte, dass der Club ein neues Zelt gekauft hatte. Jeder wollte unbedingt gleich beim Zeltaufbau dabei sein.

Karin stellte also ihren Wohnwagen allein auf, und Daniel war Chef des Aufbauteams. So waren alle unsere Männer beschäftigt. Wir Frauen konnten also gemütlich eine Kaffeetafel aufbauen, und uns den Kaffee mit den guten selbstgebackenen Kuchen von Silke und Sieglinde schmecken lassen. Das neue schöne blau-weiße Zelt war auch schnell und ohne Probleme aufgebaut. Jetzt mussten nur noch der Fernseher aufgebaut, die SAT-Schüssel in Position gebracht und das Stromaggregat angeschmissen werden. So stand einem gemütlichen Fußballabend dank Siegi nichts mehr im Wege.

Um 18:00 Uhr waren dann auch fast alle im Zelt und fieberten beim Kampf Deutschland gegen Frankreich heftig mit. Daniel war von Anfang an vom Sieg überzeugt, Horst und Siegi waren damit beschäftigt, meinen Mann zu beruhigen und zu überzeugen,

Teilnehmer

12 Einheiten

am Mindelhof

dass die Deutschen doch gut spielten und sicher auch gewinnen würden. Was dann ja auch zu unser aller Freude mit 1:0 der Fall war. Gegen Ende der zweiten Halbzeit wurde es dann draußen ziemlich stürmisch. Nach dem Abpfiff und lautstarkem Jubel bauten dann fast alle schnellstens ihre Markisen und Sonnensegel ab.

Das zweite Spiel sahen dann die meisten nur noch bis zur Halbzeit, da so einige Bierchen und Schnäpschen ihre Wirkung zeigten.

Die Feuertaufe bestand das neue Zelt dann in der doch sehr stürmischen Nacht. Unser Zelt- und Nachtwächter Daniel war einige Male auf Kontrollgang, aber das Zelt stand bombenfest.

Der Samstag war dann doch etwas bedeckt und windig, aber dank unserem Zelt konnten wir einen gemütlichen Frühschoppen mit frischen Käsehappen aus der Sennerei Sellthürn genießen, den einige von uns spendierten. Mittags kam dann auch wieder unsere schon sehnsüchtig erwartete Bäckerin, und pries in ihrer bekannten Weise die allerbesten Backwaren an.

Gegen Abend hatte sich das Wetter wieder beruhigt und Daniel heizte seien Räucherofen wieder mal für uns an. Jeder freute sich schon auf die frisch geräucherten Forellen; sie schmeckten wieder köstlich.

Abends gab's im Zelt dann wieder Fußball, Bier und Wein beim gemütlichen Beisammensein.

Am Sonntagmorgen lachte dann die Sonne voll vom Himmel. So kamen unsere Männer beim Zeltabbau und wir Frauen beim Sonnenbaden noch ganz schön ins Schwitzen.

Ich glaube, wir hatten alle ein schönes Wochenende, gekrönt vom Weiterkommen der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft und natürlich unserem neuen Zelt, ohne das wir nicht so viele schöne gemeinsame Stunden hätten verbringen können.

Uschi

25. – 27. Juli 2014

Holzbauer

Wenn „Holzbauer“ angesagt ist, freuen sich scheinbar viele Kaufbeurer Camper auf ein schönes Wochenende. 17 Einheiten machten sich auf den Weg – natürlich bei sommerlichen Temperaturen und entsprechender Kleidung!

Der Freitag begann mit Wiedersehensfreude – getrübt durch die desolate Stromversorgung, die uns den ganzen Tag und darüber hinaus beschäftigte!

Am Samstag (morgens um 7.15 Uhr!!!) weckte mich ein Geräusch, das ich vorerst nicht einordnen konnte: Wer klopfte da an meinem WW? Ein verschlafener Blick aus dem Fenster – es war Siegi Lutzenberger, knieend vor der Kabeltrommel. Wieder einmal Stromausfall!!!

Der Brötchendienst von Herwig (übrigens auch am Sonntag) war prima und nach einem ausgedehnten Frühstück ging es auf eine Einkehr zur Gfällmühle, teils auch mit dem Auto. Ein harter Kern von „9 Negerlein“ machte sich unter der Leitung von Wolfgang auf den Heimweg. Eine interessante und abwechslungsreiche Tour: lange Gehzeit, viel gute frische Waldluft, Überwinden von Gräben, Durchhechteln mannshoher Brennnesseln, abzählen, ob noch alle vorhanden sind – und gewürzt mit gereimten Kommentaren von Erdmann!

Angekommen auf dem Platz, ein weiterer Höhepunkt: Der Schwarzwälder Kirschkuchen

aus der Dose! Die Spannung war deswegen auf dem Höhepunkt, weil Gisela Kuchinke der Meinung war, dass sich der Kuchen nach dem Öffnen der Dose auf eine enorme Größe ausdehnen würde. Aber wahrscheinlich war das aus Gründen der hohen Luftfeuchtigkeit nicht möglich! Es war trotzdem ein toller Kaffee-Nachmittag, weil Gisela mit ihrem Käsekuchen und Anneliese Ottenbreit mit ihrem Apfelkuchen trumpfen konnten!

Fleißige Helfer bereiteten indessen schon den Grill für das abendliche gemeinsame Grillen vor – doch der Blick zum Himmel verhieß nichts Gutes: Wir haben Tische und Bänke im Aufenthaltsraum aufgestellt, am offenen Feuer gegrillt und drinnen gegessen – was sich als notwendig erwies: es kam ein Unwetter mit Starkregen! Aber es ist nix passiert, die Stimmung war großartig und der Abend lang...

Am Sonntagmorgen war dann allgemeine Aufbruchstimmung, es war kühl und es nieselte – aber bei allen herrschte die Meinung: Es war doch ein ganz tolles Wochenende!

Sieglinde

Teilnehmer

17 Einheiten

Clubmeisterschaft 2013

Die Clubmeisterschaft 2013 war ein knappes Kopf-an-Kopf-Rennen. Bei insgesamt 19 Clubaktivitäten konnten 190 Punkte gesammelt werden. Knapp, mit 5 Punkten Vorsprung, konnten Sieglinde und Dieter Malucha mit 165 Punkten (15 Teilnahmen) siegen, gefolgt von Petra und Rudi Rabl (16), Siegi Lutzenberger mit Silke Kiefer (15) sowie Irmgard und Sepp Osterried (14) mit jeweils 160 Punkten. Uschi und Wolfgang Echtler konnten die Meisterschaft trotz der vielen Teilnahmen (16) nicht gewinnen und mussten sich zusammen mit Rainer Kioza den 5. Platz teilen.

Dieter freute sich sehr über seinen Sieg und wünschte sich einen Siegerpokal. Da konnte Daniel helfen: er polierte einen unserer Pokale prächtig auf und beim Clubabend konnte der Pokal dem glücklichen Champion übergeben werden. Der ließ sich nicht lumpen und hat sich mit einer Bierbowle beim Anzelten revanchiert.

Platz	Name	Teilnahmen	Punkte
1	Malucha Dieter	15	165
2	Rabl Rudolf	16	160
2	Lutzenberger Siegfried	15	160
2	Osterried Josef	14	160
5	Echtler Wolfgang	16	155
5	Kioza Rainer	15	155
7	Ebert Werner	15	145
8	Joachim Anneliese	14	140
9	Albrecht Hermann	14	135
9	Fuchs Erdmann	13	135
11	Rist Johannes	14	130
11	Pischulti Sylvia	12	130
11	Loos Reinhard	10	130
14	Lutzenberger Herbert	10	125
15	Schneider Karin	12	120
16	Herberg Gunther	7	115
18	Ottenbreit Ewald	11	105
18	Fröse Friedrich	9	105
20	Wolff Peter Klaus	12	100
20	Kolar Hermann	10	100
20	Hilbert Herwig	8	100
20	Strupf Manfred	6	100

Bildergalerie:

Clubabend am Stellplatz

05. August 2014

Unterperfuss

Im Inntal gelegen, von Bergen umgeben

Abseits vom Rummel, eingebettet in die schöne Bergwelt, zentral auf einem Hochplateau über dem Inntal gelegen, liegt der Campingplatz Branger Alm in Unterperfuss.
Uschi und Wolfgang Echtler haben uns die Ausfahrt nach Tirol organisiert – und wie! Für alle Teilnehmer hatte Wolfgang Stellplatztaferl gebastelt und aufgestellt. Doch wie so häufig in diesem Jahr – das Wetter. Andauernder Regen hat die Schilder unbrauchbar (weil unleserlich) gemacht. Auch das Mähen der Stellplätze war nicht möglich, sodass die meisten etwas Gras vor der „Hütte" hatten. Der Platz vom Vorstand war ganz oben, mit herrlicher Rundumsicht und selbstverständlich gemäht! Dass Entsorgung etc. der „obersten Etage" über Echtlers Ganzjahresplatz abgewickelt wurde, muss jetzt niemanden mehr verwundern.
Wir konnten schon am Donnerstag anreisen, aber es waren schon viele Clubmitglieder da – die Ganzjahresurlauber konnten schon die ganze Woche genießen! Der Anreisetag war noch mit Aufbau, Begrüßung und kurzer

15. – 17. August 2014

Platzerkundung ausgefüllt. Am Abend probierten wir's in Echtlers „Hinterhof" draußen. Es ging ganz gut, natürlich haben die leicht Verfrorenen dabei geschwänzt und sind lieber im Restaurant bzw. im Wohni gesessen.

Der Freitagmorgen war trüb. In Axams war zum „Frauentag" eine Prozession angekündigt. Also sind wir hingefahren. Die munteren Wanderer haben sich dann den Höhenweg nach Götzens vorgenommen und sollten bis zum Start des Festzuges wieder zurück sein. Leider hat es dann – wie fast immer – zu regnen begonnen. Der Umzug fiel buchstäblich ins Wasser.

Auch der Samstag war wettermäßig durchwachsen. Also haben sich alle selbst ein Programm zusammen gestellt. Während manche in den Alpenzoo nach Innsbruck fuhren, wanderten wieder andere nach Zirl zum Essen oder Kaffeetrinken. Wir machten uns auf den Weg zum „Goldenen Dacherl" in Innsbrucks Innenstadt. Kaum richtig angekommen, hat's auch schon wieder gegossen.

Den Vogel aber haben Daniel, Karin und Lukas

Unterperfuss

abgeschossen. Die sind nach Leutasch an den Weidachsee gefahren und haben 26 Forellen und Saiblinge gefangen – das in der Zeit von 9 bis 13 Uhr! Fast alle haben dann abends Forellen gegrillt, gebacken oder sonst wie zubereitet. Köstlich! Wir sind mit vielen Clubmitgliedern vorm Wohni gesessen und haben die Fischlein nochmals munter „schwimmen" lassen – in Bier, Wein, Schnaps …

Am Sonntag dann Kaiserwetter! Wer konnte, der fuhr mit aufs Ranggerköpfl auf 1360 m.

Nach der Mittelstation begann der Aufstieg. Während die Bergfexe bis zur Rosskopfhütte auf ca. 1800 m aufstiegen, begnügte ich mich mit der auf halbem Weg gelegenen Sulzstichhütte. Bei einem kühlen Bier und einer bärigen Brotzeit habe ich mir die Kraft für den Abstieg geholt. Leider sind die fleißigen Berggeher nicht so belohnt worden. Oben in der Rosskopfhütte gab's wegen Überfüllung nichts mehr – und in der Sulzstichhütte waren's überfordert und haben nichts hergebracht.

Aber für alle gilt: das herrliche Panorama auf die umliegenden Berge war atemberaubend. Sehr schade, dass nicht jeder Tag so schönes Wetter brachte.

Über den Fernpass sind wir dann gegen Abend heim gefahren – ohne Stau!

Ich möchte mich bei Uschi und Wolfgang Echtler herzlich für die tolle Organisation bedanken – hat doch Wolfgang jeden Tag den Frühstücksservice gemacht und um 8 Uhr frische Semmeln vor den Wohnwagen gebracht!

Rudi

Teilnehmer

19 Einheiten

Bodensee: Immer eine Reise wert

Clubfahrt nach Lindau

Foto: CC BY

Die diesjährige Clubfahrt nach Lindau-Zech hat sich wieder einmal als lohnenswert herausgestellt. Auch wenn der Zeitpunkt gerade auf das Ferienwochenende in Bayern fiel, der Platz von starkem Rückreiseverkehr konfrontiert war und die ersten Rentner zur Nachsaison den Süden anpeilten, hatten wir genügend Platz und standen doch in erreichbarer Nähe unserer Club-Nachbarn.

Der offizielle Anreisetag (Freitag) bot gleich ausreichend Gelegenheit, alte Wohnwagen auf Dichtigkeit und neue auf Schwachstellen bei über 24 Stunden Dauerregen zu testen. Entschädigung gab es dann Samstag/Sonntag mit herrlichem Sommerwetter und über 20° C warmem Bodenseewasser mit entsprechender Bademöglichkeit.

Elf Einheiten waren eigentlich genug, um mit jedem Mal einen Plausch führen zu können und am Sonntag bei der Abfahrt nicht immer ein Clubmitglied zu treffen, mit der Frage: „Was, ihr wart auch hier?“ Störend wirkte sich

allerdings bei dem voll belegten Platz aus, dass sich einige Clubmitglieder zwar angemeldet hatten, aber nicht in Lindau erschienen waren, die Rezeption aber von uns nicht korrekt informiert werden konnte. (Mein Vorschlag an den Vorstand: Eine Anmeldepauschale von 5–10 € könnte den Organisatoren vor Ort in Zukunft die Arbeit erleichtern.)

Obwohl kein festes Programm vorgesehen war – der Besuch einer Schnapsbrennerei fiel wegen der Gesundheitsgefährdung aus(!) –, entwickelte sich der Samstagabend beim fröhlichen „Zecher" zum kulinarischen Höhepunkt. Die üppige Speisekarte lockte alle Mitgereisten, ohne vorher gesagt zu haben: „Habe schon im Wohnwagen gegessen."

Da kein weiteres Besuchsprogramm gemacht wurde, haben sich die Clubmitglieder selbst die Ausflugsziele in der näheren Umgebung – Bregenz, Rolls-Royce-Museum Dornbirn, Friedrichshafen, Meersburg – vorgenommen.

Mein Fazit: Trotz des wechselhaften Wetters eine gelungene Clubfahrt zum Herbst hin.

Dieter Mehrmann

Die Vorstandschaft bedankt sich für neue Dienstfahrzeuge, die ab 2015 zur Verfügung stehen

Teilnehmer

10 Einheiten
1 Gasteinheit

03. – 05. Oktober 2014

Abzelten

... zum ersten Mal im Passionsspielort

Der Passionsspielort Oberammergau war zum ersten Mal das Ziel des CC-Kaufbeuren, um dort die Campingsaison 2014 zu beenden. Vom 02./03. bis zum 05. Oktober fanden sich 25 Einheiten dazu ein.

Im Dunst des herbstlichen Bodennebels fanden wir doch noch den Campingplatz. Rasch wurden die Stellplätze belegt und Vorzelte oder Markisen aufgebaut. Somit war nun Zeit, um den wunderschönen Passionsspielort mit seinen kunstvoll gestalteten und bemalten Häusern zu erkunden. Zum Abend traf man sich im umgestalteten „Kinderspielhaus" zum obligatorischen Camper-Ratsch. Rasch wurde der Raum per Bullerjan-Ofen auf Temperatur gebracht (so wie an den folgenden Abenden auch). Die bereitgestellten Getränke notierte

Teilnehmer

25 Einheiten
1 Gasteinheit

jeder eifrig auf der namentlichen Strichliste. Alsbald wurden Pläne für den weiteren Verlauf des Treffens und diverse Aktivitäten erstellt und diskutiert.

Der Wettergott wollte sich zum Schluß der Saison doch noch recht versöhnlich zeigen. So traf man sich zum Feiertag im Ort beim Familienfest und am Nachmittag zur Einweihungsfeier des neuen Wohnwagens der Brüder Dominik und Daniel bei köstlichen Schnitten mit Sylvias selbstgemachtem „Obatzta“ und diversen Getränken. Der Treffpunkt am Abend war natürlich wieder „unser Kinderspielhaus“. Nach der offiziellen Begrüßung durch unseren Rudi lag das nächste Ziel für den Samstag, nämlich den

Hausberg Laber per Seilbahn und Gruppenticket oder auch zu Fuß zu erobern, schnell fest. Der weitere Abend wurde wieder mit ergiebigen Gesprächen ausgefüllt, an denen sich auch unsere Kurzzeitgäste Manfred und Karin aus Österreich beteiligten. Zur Guten Nacht spielte Heinz kurz aber virtuos auf seiner Mundharmonika.

Der Samstag war nun wirklich der wettermäßig schönste Tag. So trafen wir uns alle, um unserem Geburtstagskind Wilma zu gratulieren und natürlich auch ein Lied zu singen. Ganz spontan gruppierten wir uns, um ein Gruppenfoto von allen Teilnehmern zu schießen. Schnell wurden Fahrgemeinschaften gebildet, um die Talstation gleich hinter dem Wellenberg zu erreichen. Die Warte-

schlange am Kassenhäuschen der Talstation war schon recht lang, doch Uschi meisterte die Bezahlaktion sehr flott und so konnten wir als „Seiteneinsteiger" schnell die kleinen Kabinen zur Bergfahrt besteigen. Die Bergstation begrüßte uns mit schönstem Sonnenschein und recht guter Fernsicht. Mit Getränken und Essen versorgt, schauten wir den mutigen Drachenfliegern und Gleitschirmpiloten beim Starten zu. Eine kleine mutige Gruppe verabschiedete sich zum Abstieg per Fuß, doch der Rest bemühte natürlich die Seilbahn. Nach diesem herrlichen Ausflug empfing uns unser Kinderspielhaus mit einer Überraschung – gestaltet von Petra, Silke, Uschi, Vicki und Siegi. Es gab Glühwein oder Punsch und ein kleiner Tisch war mit Stollen und Spekulatius angerichtet, wie zu einer „vorgezogenen Weihnachtsfeier". Heinz spielte zwar wieder mit seiner Mundharmonika, allerdings keine Weihnachtslieder. So verging dieser kurzweilige Tag mit dem Austausch des Erlebten und diverser Erinnerungen.

Am Sonntag endete das von allen Teilnehmern als traumhaft schön empfundene Abzelten unseres Camping-Club. Jeder packte seine Sachen und mit dem Vorsatz, diesen netten Platz und wunderschönen Ort Oberammergau bald wieder zu besuchen, verabschiedeten wir uns bis zum nächsten Clubabend und zum Anzelten 2015.

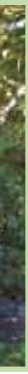
Zum ersten Mal ... auch für mich „ein Bericht"

Reinhard und Christa

Unser Platzwart Daniel Schneider hat gerufen und 19 Clubmitglieder fanden sich gegen 9 Uhr auf dem Stellplatz zum sogenannten „Rama dama!" ein. Daniel wollte die Grundstücksgrenzen säubern und unbrauchbares, altes Zeug wegschaffen.

Die alten Eternitplatten mussten als Sondermüll entsorgt werden. Das war eine ziemlich teure Angelegenheit und hat die Clubkasse mit über 130 € belastet. Das alte Holz jedoch hat Wolfgang Echtler schon über die Woche zersägt und weggeschafft. So hatten wir genügend Zeit, das Unkraut usw. am Zaun entlang auszureißen bzw. die Bäume und Sträucher zu kürzen. Erdmann und Dieter machten sich über das Einfahrtstor her. Sie haben es abgeschliffen und neu gestrichen.

„Rama dama!"



18. Oktober

Mittags gab's auf Sonderwunsch Erbswurstsuppe mit Wienerle. Hat geschmeckt wie früher und gab die nötige Kraft für den Nachmittag. Zum Endspurt hin waren wir dann schon ganz schön geschafft, aber ich denke, die Mühe hat sich gelohnt. Zur kleinen Stärkung gab's noch Kaffee.

Der Platz schaut jetzt sauber aus und die Einfahrt macht einen guten Eindruck. Die Vorstandschaft bedankt sich bei den fleißigen Helfern: Vicky und Werner Ebert, Uschi und Wolfgang Echtler, Bernd Franz, Erdmann Fuchs, Lilo und Herwig Hilbert, Hannelore und Willi Hörting, Rainer Kioza, Heinz Klier, Hermann Kolar, Horst Kuchinke, Dieter Malucha, Petra und Rudi Rabl sowie Karin und Daniel Schneider.

auf dem Stellplatz

Als Fotoapparate noch Filme benötigten:

Große Rundreise in den Osten

Polenrally des CC Kaufbeuren im Jahr 1987

Freundschaftliche Verbindungen zum polnischen Campingclub im ehemals oberschlesischen Rybnik, entstanden bei der Europarally in Hagnau, und eine große Portion Neugier bewirkten den Entschluss in der Vorstandschaft des CCK, eine eigene Fahrt durch Polen zu organisieren.

So machten sich Anfang August 1987 16 Kaufbeurer Einheiten und drei weitere auswärtiger Clubs auf den Weg nach Polen. Begleitet und betreut wurde unsere Fahrt von Stanislaus Walicek (Stani) aus Rybnik.

Teilnehmer des CCK waren folgende Familien oder Einzelpersonen: Familie Dittrich, Eiter, Jörg, Klier, Lembke, Naurath, Pariselli, Poisel, Rist, Stanzel, Stephan, Schwarzenbach, Schorer, Tichatzki, Ulbrich und Vorstand Manfred Weiß. Weitere Teilnehmer kamen aus München, Filderstadt und Traunstein.

Die ausgearbeitete Reiseroute führte uns zunächst zu den vereinbarten Treff- und Sammelpunkten in Ochsenfurt/Main und am nächsten Tag zum DCC-Platz in Bad Gandersheim.

Ab Bad Gandersheim erfolgte die Weiterfahrt in Gruppen zu je vier Einheiten. Über den damaligen Grenzübergang Helmstedt und der Umfahrung Berlins erreichten wir den vorgesehenen Grenzübergang Pomellen mit der damals noch sorgfältigen Prüfung des Visums. Danach war es nicht weit nach Stettin, unserem ersten Ziel in Polen, das alle Einheiten wohlbehalten erreichten.

Die ersten positiven Eindrücke

Einen ersten Eindruck vermittelte ein gemeinsam geführter Stadtrundgang durch die noch etwas grau anmutende Stadt. Nach einer beeindruckenden Fahrt mit dem Schnellboot durch das Stettiner Haff konnten wir das ehemalige deutsche Swinemünde besichtigen.

Nach den ersten erlebnisreichen Tagen in Stettin ging die Fahrt weiter über gewöhnungsbedürftige Straßen (unsere Gespanne waren mit Proviant und Gastgeschenken beachtlich überladen) durch das noch immer ursprünglich gebliebene Pommern, vorbei an den ehemals deutschen Städten Köslin und Stolp nach Leba.

Dennoch erreichten alle ohne größere Schwierigkeiten den direkt hinter den Dünen idyllisch gelegenen Campingplatz in Leba an der Ostsee.

Hier gab es erlebnisreiche Tage bei der Wanderung auf den mit zu den größten an der Ostsee zählenden Wanderdünen und einem waghalsigen Reitabenteuer in einem nahegelegenen Gestüt. Da die Teilnehmer alle als hervorragende Reitkünstler angemeldet wurden, wunderten sich die polnischen Begleiter über abgeworfene Teilnehmer mit Bluterguss und zerkratzten Gesichtern. Eines der Pferde hatte wohl alles sofort erkannt und machte sich nach hundert Metern auf den Rückweg in den Stall.

Weiter ging die Reise nach Danzig, wo wir bereits nicht allzu weit vor dem Campingplatz von diensteifrigen polnischen Begleitern (gegen einen kleinen Obolus von 10 DM) in Richtung Platz geführt wurden. Bei Erreichen wurde ein für uns besonders günstiger Umtauschkurs in Zloty angeboten, der sich beim nachträglichen Zählen der Scheine leider als supergünstig für die Polen erwies.

Natürlich war auch hier wieder eine ausführliche Stadtführung mit Bootstour zur legendären Westerplatte (Kriegsbeginn 1939) organisiert. An den Abenden wurde in unserer Wagenburg bei Wein, Weib (???) und Gesang fleißig gefeiert.

Deutsche Vergangenheit erkundet

Nach den Tagen in Danzig fuhren wir zur Marienburg (Deutscher Ritterorden) mit Aufenthalt und Besichtigung und weiter zum Campingplatz Allenstein. Auch hier kam keine Langeweile auf. Die mitreisenden Jugendlichen trafen sich in verschiedenen Wohnwagen zum Schafkopf. Ausflüge in die Umgebung, zum Wallfahrtsort Heiligelinde in Swieta Lipka, zur sogenannten Wolfsschanze (unrühmliche deutsche Geschichte um Hitler und das missglückte Attentat vom 24. Juli 1944) und die Masurischen Seen mit Schifffahrt waren neue Höhepunkte der Reise.

Nach einer Nacht im Wallfahrtsort Tschenstochau (schwarze Madonna) ging die Fahrt weiter nach Krakau. Eigenartigerweise empfahl man uns an dem heiligen Ort der Polen eine

nächtliche Streife zu organisieren. Beim Streifengang wurden wir immer wieder zum Wodkatrinken angehalten. Ein Schelm, der Schlechtes dabei denkt.

Mit Krakau ging unsere Reise allmählich dem Ende entgegen. Die Stadt war beeindruckend mit ihrem historischen alten Marktplatz, dem Dom und dem Schloss der polnischen Könige (Wawel). Auch eine nahegelegene Kohlenzeche konnten wir besichtigen und nach einer längeren Busfahrt erreichten wir in der Hohen Tatra den bekannten Wintersportort Zakopane.

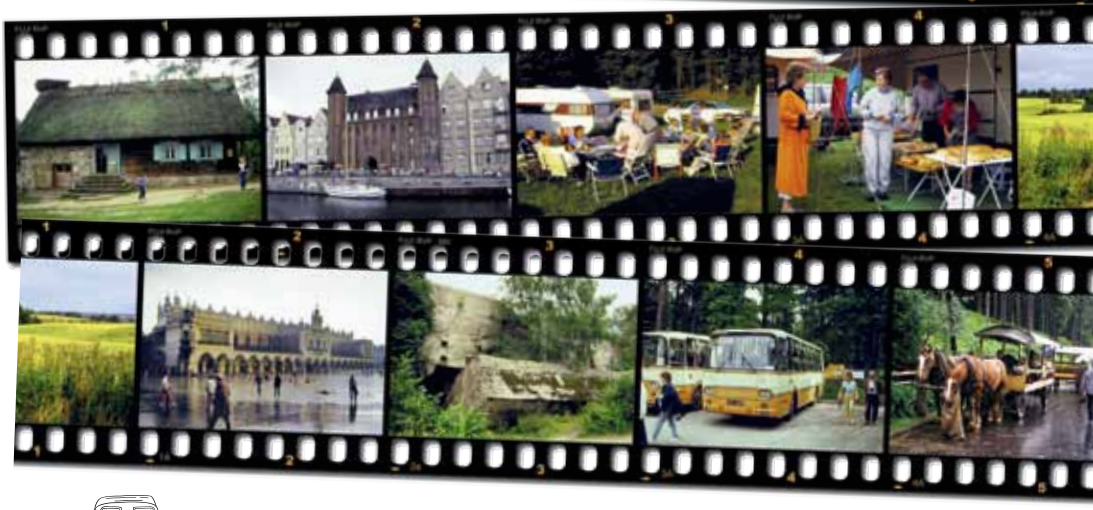
Bei einer Fahrt nach Auschwitz wurden wir wieder mit den Gräueltaten der Nazis konfrontiert, die bei einer Rundfahrt durch Polen leider nicht ausgeklammert werden können.

Als vorletztes Ziel unserer Reise war ein Besuch des in der Stadt Rybnik beheimateten, befreundeten Campingclubs vorgesehen. Von den dortigen Clubmitgliedern wurde ein großer Freundschaftsabend mit reichlicher Verköstigung, Unterhaltung und Ausbau von Kontakten organisiert.

Weiter ging die Fahrt nach Breslau mit einem großen Rundgang durch die Altstadt.

Mit vielen Erlebnissen und neuen Eindrücken traten wir von hier unsere Heimreise durch die damalige DDR an.

Manfred Poisel



Jahresprogramm 2015

Für das kommende Camping-Jahr haben wir wieder viele schöne Ausflüge geplant. Das Ancampen haben wir ins Fränkische Escherndorf am Main verlegt, in der Hoffnung, dass es a bisserl wärmer ist und wir das Frühjahr schon kurzärmlig begrüßen können.
Neu ins Programm aufgenommen wurde der Campingplatz Brugger am Riegsee im sogenannten „Blauen Land".
Pfingsten zieht es uns zur Ringlesmühle ins Ries und schon zwei Wochen später fahren wir an den Öschlesee bei Kempten. Das Wildcamping ist fürs erste Juli-Wochenende vorgesehen und zum Monatsende geht's zum Isarhorn nach Mittenwald.
Ein Wagnis ist die Ausfahrt nach Waging: Wir planen eine ganze Woche mit Ausflügen in die nähere Umgebung und gemeinsamen Unternehmungen. Wir haben bewusst das letzte Ferienwochenende ausgewählt, damit auch Familien mit schulpflichtigen Kindern mitfahren können.
Das Abcampen wird im Oktober auf dem Richterbichl in Rottenbuch gefeiert.

Programmpunkt	Datum	Beschreibung
Clubabend Januar	13.01.15	
Jahreshauptversammlung	10.02.15	
Clubabend März	10.03.15	Anmeldungen Escherndorf/Main
Mainfranken: Escherndorf	03.04. – 06.04.15	Campingplatz Mainschleife An der Güß 9A 97332 Escherndorf Telefon: 09381 2889 und 4537 E-Mail: info@campingplatz-mainschleife.de
Clubabend April	14.04.15	Anmeldung Riegsee
Ins Blaue Land: Riegsee/Obb.	01.05. – 03.05.15	Camping Brugger am Riegsee Seestrasse 2 82447 Spatzenhausen - Hofheim Telefon: 08847 728 E-Mail: office@camping-brugger.de N 47° 42' 24" E 11° 13' 4"
Clubabend Mai	12.05.15	Anmeldungen Ringlesmühle + Öschlesee Anmeldung Waging mit Anzahlung
Rote Teufel Neuss-Rally	13.05. – 17.05.15	Anmeldung bei Erna Neuss
Im Ries: Campingplatz Ringlesmühle	22.05. – 25.05.15	Ringlesmühle, Fam. Vierkorn 73469 Riesburg-Utzmemmingen Telefon: 07362 21377 E-Mail: info@ringlesmuehle.de

Programmpunkt	Datum	Beschreibung
Allgäu: Öschlesee	04.06. – 07.06.15	Camping Öschlesee Moos 1 87477 Sulzberg/Allgäu Telefon: 08376 93040 E-Mail: info@camping-oeschlesee.de
Clubabend Juni	09.06.15	Anmeldung Wildcamping + Tänzelfest
Wildcamping	03.07. – 05.07.15	Am Mindelhof
Clubabend Juli	14.07.15	Anmeldung Mittenwald
Tänzelfest	15.07.15	
Mittenwald: Camping Isarhorn	24.07. – 26.07.15	Andreas Haaf Am Horn 4 82481 Mittenwald Telefon: 08823 5216 E-Mail: camping@mittenwald-info.de
Clubabend Stellplatz	04.08.15	
Waging am See **1 Woche mit Ausflugs-programm**	05.09. – 13.09.15	Strandcamping Waging am See Am See 1 83329 Waging a. See Telefon: 08681 552 E-Mail: info@strandcamp.de
Clubabend September	15.09.15	Anmeldung Abzelten Rottenbuch
Rottenbuch	02.10. – 04.10.15	Terrassen-Camping am Richterbichl Fam. Echtler Solder 1 D-82401 Rottenbuch Telefon: 08867 1500 E-Mail: info@camping-rottenbuch.de
Clubabend Oktober	13.10.15	
Clubabend November	10.11.15	
Jahresabschlussfeier	06.12.15	
Clubabend Januar 2016	12.01.16	
Jahreshauptversammlung 2016	16.02.16	

Wir hoffen, dass für jeden etwas dabei ist und wir uns auf viele Anmeldungen freuen dürfen.

08. November 2014

Ausflug nach Kaltenberg

Bei herrlichem Herbstwetter unternahm unser Camping-Club einen Nachmittagsausflug nach Kaltenberg. Gegen 13 Uhr starteten wir in Kaufbeuren am Haken. Zweite Zustiegsgelegenheit war am Hirschzeller V-Markt.

Über Mundraching, vorbei an Vilgertshofen ging's über Rott nach Dießen. Das etwa 1720 erbaute Marienmünster war unser erster Haltepunkt. Das prachtvolle Gotteshaus ließ uns staunen.

Weiter ging's durch herrliche herbstliche Landschaft am Südufer des Ammersees entlang nach Herrsching. Den einstündigen Aufenthalt nutzte jeder auf seine Weise. Während einige am Ufer entlang flanierten oder den Kurpark mit dem Scheuermann-Schlösschen besichtigten, haben andere im Seehof Kaffee getrunken, begleitet von zünftiger Hausmusik. Um halb fünf fuhren wir dann zu unserem Tagesziel Kaltenberg. In der Ritterschwemme waren für uns fünf Tische reserviert und es gab für alle resche Schweinshaxen mit Knödel und eine frische Halbe Bier dazu.

Gut verköstigt fuhren wir dann auf dem kürzesten Weg nach Hause. Ein sehr schöner Herbstausflug – naja, wenn Engel reisen!

Nachruf

Der Camping-Club Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden

Manfred Weiß

Seit 1969 war Manfred Weiß im Campingclub aktiv. Von Januar 1983 bis März 1992 war er Vorsitzender und seitdem Ehrenvorsitzender. Insgesamt war er 18 Jahre in der Vorstandschaft. Mit viel Umsicht und großem Engagement prägte Manfred Weiß den Camping-Club Kaufbeuren/Ostallgäu. So hat er unter anderem 1986 die Partnerschaft mit dem OC Schöneberg/Tempelhof ins Leben gerufen und Freundschaftstreffen sowie Ausfahrten organisiert.

Der Campingclub verdankt ihm viel und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Praxistipp

Unser Clubmitglied Sieglinde M. hat uns diesen Praxistipp ihres Ehemannes mitgeteilt:
Der Fußabstreifer (Putzlumpen) am neuen Tritt rutschte ständig weg. Das sah nicht nur schlampig aus, nein – es war auch gefährlich und man konnte die Schuhe nicht abstreifen. Dieter M. hatte eine Idee, die einfach umzusetzen ist und preiswert erscheint: Der Putzlappen wird auf dem Tritt befestigt, dann kann er nicht mehr rutschen und das Haxenabkratzen geht auch noch leichter. Gesagt, getan.
Man(n) nehme: einen preiswerten Lumpen (Kostenpunkt ca. 1 €); die Gummibänder zur Fixierung am Tritt (gibt's in jedem Baumarkt fast geschenkt) – die machen die Sache flexibel, weil somit abnehm- und waschbar! Um das Problem der Befestigung der Gummibänder zu lösen, eignen sich Ösen. Die lassen das Einhängen der Befestigungsbänder zu, ohne das Gewebe des Lappens zu zerstören! 4 Ösen erhält man in einer bekannten Kaufbeurer Sattlerei, die auch das Einpressen übernimmt – aber das kostet „einige" Euros. Fertig ist der Einstieghilfeüberzug! Jetzt zwar nicht mehr so preiswert – aber sehr originell!
Wir danken der Einsenderin für diesen praktischen Rat.

Impressum

Herausgeber
Camping-Club Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.
Die Broschüre ist das Informationsblatt des Camping-Club Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. Sie erscheint jährlich. Für Mitglieder des Camping-Club Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Schutzgebühr 2 €.

Redaktion
Rudi Rabl V.i.S.d.P.
Uschi Echtler, Werner Ebert

Freie Mitarbeiter
Siehe die namentlich gekennzeichneten Beiträge dieser Ausgabe. Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Beiträge sind ausschließlich die Verfasser verantwortlich. Texte und Bilder werden redaktionell überarbeitet und angepasst. Veröffentlichung und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Camping-Club Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.

Bilder
U. + W. Echtler, Chr. + R. Loos, S. Lutzenberger, S. + D. Malucha, P. + R. Rabl, K. + D. Schneider

Satz & Layout
Petra + Rudi Rabl, Kaufbeuren

Druck
WIRmachenDRUCK, Murr

Rufnummern

1. Vorsitzender
Rudi Rabl Tel. 08341-9610658

2. Vorsitzende
Uschi Echtler Tel. 08341-100774

3. Vorsitzender
Werner Ebert Tel. 08341-18523

Platzwart
Daniel Schneider Tel. 08341-9540240

Bankverbindung:
Sparkasse Kaufbeuren
Konto-Nr. 905059 · BLZ 73450000

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des
Camping-Club Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.
findet am **Dienstag, 10.2.2015, 20:15 Uhr**
im Vereinslokal Sonnenhof, Mauerstetten, statt.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechts
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht des Kassenwarts
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung bedürfen der Schriftform und müssen zwei Wochen vor der Jahreshauptversammlung dem Vorstand zugehen. Später eingereichte Anträge können nur als Dringlichkeitsanträge behandelt werden.

Beschlüsse der Jahreshauptversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der erschienenen Mitglieder. Satzungsänderungen, Auflösung des Vereins, Misstrauensanträge gegen Mitglieder des Vorstands und des Clubausschusses sowie Dringlichkeitsanträge bedürfen der 3/4-Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

Die Vorstandschaft
gez. Rudi Rabl, 1. Vorstand

Unser Camping-Club
im Internet

Schau doch mal rein!

www.camping-club-kf.de

Kompetenz-Zentrum für starke Marken

FENDT CARAVAN · Dethleffs Ein Freund der Familie · Sunlight · bürstner · T@B · Hobby · TABBERT · Globecar

Mehr Infos unter
www.camping-neuss.de

Das große Caravaning-Event:
Die Rote Teufel Rally

Die Roten Teufel wieder unterwegs!

Campingplatz Rhönperle
in Motten / Kothen
13.5. bis 17.5.2015

Großes Programm
mit Knaus-Tabbert

- Zubehör und Ersatzteile
- TÜV-Abnahme
- Gas- und Reglerprüfung
- Bremsendienst
- sämtliche Kundendienste
- Unfallreparatur
- Frühjahrs- und Winterinspektion
- Anhängervertrieb

Ihr Freizeitpartner
Neuss GmbH

Tabbert · Hobby · Dethleffs · Bürstner · Fendt · Globecar · T@B

Thanners 7 · 87509 Immenstadt
Tel. 08379 / 929 42 - 0 · Fax 08379 / 1369
www.camping-neuss.de
Email: info@camping-neuss.de

Die Verkaufsräume sind geöffnet:

Montag - Freitag	7.30 - 12.00 Uhr
	13.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9.00 - 14.00 Uhr